NACHRICHTEN
Österreich
30. Mai 2025

Drogeneinfluss in Vorarlberg: Neun Fahrer aus dem Verkehr gezogen!

Am 30.05.2025 kontrollierte die Polizei in Vorarlberg zehn Autofahrer auf Drogen- und Alkoholeinfluss, mit alarmierenden Ergebnissen.

Vorarlberg, Österreich - In einer Schwerpunktkontrolle der Landesverkehrsabteilung in Vorarlberg, Österreich, wurden am 30. Mai 2025 mehrere Autofahrer unter Drogen- und Alkoholbeeinflussung aus dem Verkehr gezogen. Bei dieser Kontrolle waren nicht nur die Landesverkehrsabteilung, sondern auch weitere Organisationseinheiten sowie ein Polizeiarzt beteiligt. Insgesamt wurden zehn Fahrzeuglenker überprüft, wobei sich herausstellte, dass neun von ihnen unter Drogeneinfluss standen. Ein Fahrer hatte einen alarmierenden Alkomatwert von 1,66 Promille, während ein weiterer Fahrzeugführer rund 0,60 Promille Alkohol im Blut aufwies.

Die Maßnahmen, die nach der Kontrolle ergriffen wurden,

beinhalteten die sofortige Abnahme der Führerscheine aller Betroffenen sowie ein Verbot, die Weiterfahrt zu gestatten. Alle Fälle werden an die zuständigen Bezirkshauptmannschaften zur Anzeige gebracht. Die Polizei weist darauf hin, dass solche Kontrollen jederzeit stattfinden können, um alle Verkehrsteilnehmer zu schützen.

Verantwortung und Risiken im Straßenverkehr

Die Ergebnisse dieser Kontrolle verdeutlichen erneut die Verantwortung von Fahrerinnen und Fahrern, die Gefahren im Straßenverkehr zu minimieren. Laut den Angaben von bg-verkehr.de kann die Teilnahme am Straßenverkehr unter Einfluss von Alkohol oder Drogen schwerwiegende Folgen haben, einschließlich des Entzugs der Fahrerlaubnis. Dabei ist es bedeutend zu beachten, dass der Konsum von Rauschmitteln, insbesondere Drogen, zu Enthemmung, verringerter Reaktionszeit und Wahrnehmungsstörungen führt.

Zusätzlich erklärt die Seite, dass es keinen festgelegten Schwellenwert für Drogen gibt und ein Führerscheinentzug bei einer Kontrolle unter Drogeneinfluss unvermeidlich ist. Auch der Konsum von Alkohol ist kritisch, da jeder, der alkoholisiert fährt, das Unfallrisiko erheblich erhöht. Alkohol-Interlocks, die das Motorstart nur bei nüchternem Atemwert ermöglichen, könnten eine präventive Maßnahme darstellen, um solche gefährlichen Situationen zu vermeiden.

Prävention und Aufklärung

Die bayerische Verkehrswacht hebt hervor, dass Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol und Drogen eine der Hauptunfallursachen sind, insbesondere in Bezug auf die Schwere der Unfälle. Im Jahr 2020 registrierte Bayern über 4.400 Unfälle mit Alkoholbeeinflussung und mehr als 560 mit Drogeneinwirkung. Viele Fahrten unter Einfluss dieser

Substanzen sind zudem nicht dokumentiert, was auf eine hohe Dunkelziffer hinweist.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, engagieren sich die bayerischen Verkehrswachten seit vielen Jahren in der Aufklärung und Prävention. Die „Ostbayerische Verkehrssicherheitsaktion“, die 1985 ins Leben gerufen wurde, zielt speziell darauf ab, die Zahl der alkoholbedingten Unfälle insbesondere bei jungen Fahrern im Alter von 18 bis 25 Jahren zu reduzieren. Hierbei werden weiterhin eine Vielzahl von Aktionen, Vorträgen und erlebnisorientierten Veranstaltungen angeboten, die auch Themen wie Ablenkung im Straßenverkehr behandeln.

Zusammenfassend zeigen diese Kontrollen und Aufklärungsaktionen die Bedeutung der Sicherheit im Straßenverkehr, denn sowohl Alkohol- als auch Drogenkonsum können nicht nur die eigene Gesundheit, sondern auch die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer gefährden. Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, sich an die geltenden Gesetze zu halten und durch verantwortungsbewusstes Fahren zu einem sicheren Straßenverkehr beizutragen.

Details	
Vorfall	Drogenkriminalität
Ursache	Alkohol, Drogen
Ort	Vorarlberg, Österreich
Festnahmen	10
Quellen	• **www.vol.at** • **www.bg-verkehr.de** • **verkehrswacht-bayern.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at